

Antrag 5: Gegen Menschen- und Demokratiefeindlichkeit

Antragsteller*innen: KjG Wattenscheid, KjG Region Bochum

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die gesamte KjG im Bistum Essen und ihre Ortsverbände stellen sich entschieden und öffentlich gegen jede Form von Diskriminierung, Menschen- und Demokratiefeindlichkeit, Rechtspopulismus sowie gegen Parteien, Organisationen und Gruppierungen der politisch Rechten. Wir rufen daher alle KjGler*innen unseres Bistums und alle Entscheidungsträger*innen in Kirche, Gesellschaft und Politik dazu auf, Position gegen rechtsextreme politische Haltungen zu beziehen. Hierunter verstehen wir aktiven lautstarken und friedlichen Protest.

Für uns bedeutet das:

Wir werden aktiv!

An Kundgebungen und Demonstrationen gegen Diskriminierung und Rechtspopulismus und für eine vielfältige, offene und solidarische Gesellschaft nehmen wir mit unseren Bannern teil und rufen zur Teilnahme an solchen Veranstaltungen auf. Die Diözesanebene wird alle Untergliederungen des Verbandes über geeignete Medien zeitnah über diese Aktionen informieren und weist auf bereits bestehende Unterstützungs-Angebote hin.

Politische Bildung

Wir unterstützen ausdrücklich den Beschluss des BDJ Bundesverbandes „Wir widersprechen – weil wir glauben!“ und setzen uns für dessen Umsetzung ein. Dazu wird ein Arbeitskreis auf Diözesanebene gegründet. Dieser soll u.a. folgende Themenfelder bearbeiten:

- Überprüfung von vorhandenen Arbeitshilfen, beispielsweise zu den Themen Umgang mit rechtspopulistischen Parteien, Argumentationshilfen gegen menschenfeindliche Parolen oder Aktionsangebote gegen Menschenfeindlichkeit, auf Aktualität. Der Arbeitskreis verfasst und veröffentlicht bei Bedarf eigene Arbeitshilfen.

- Vorbereitung und Durchführung von min. einer Veranstaltung zum Thema Menschen- und Demokratiefeindlichkeit.
- Positionierung und Kommentierung von tagesaktuellen Äußerungen oder Ereignissen.
- Vor einem Aufruf überprüft und bewertet der Arbeitskreis die Anmelder*innen der Demonstration und die Demonstrationsziele. Sollten diese nicht mit den Grundlagen und Zielen der KJG übereinstimmen, kann die Diözesanleitung von einem Aufruf absehen.

Der Arbeitskreis wird für einen Zeitraum von zwei Jahren ins Leben gerufen. Auf der Diözesankonferenz 2023 wird über eine mögliche Weiterarbeit entschieden. Die vorläufigen Ergebnisse des Arbeitskreises werden auf der Diözesankonferenz 2022 präsentiert.

Mediale Aufmerksamkeit

Der Diözesanverband vertritt die oben genannten Positionen medienwirksam und die Untergliederungen werden aufgerufen, dies ebenfalls zu tun. Die Ortsverbände der KJG Essen werden aufgefordert, innerhalb ihrer eigenen Strukturen (auch innerhalb der Stadtstrukturen) bereits vorhandene Arbeitsfelder zu überprüfen und entsprechend Initiative zu ergreifen, um die Ziele dieses Antrags zu realisieren. Dies könnte zum Beispiel in Form von inhaltlicher Arbeit sowie entsprechenden Anträgen in Regionalverbänden passieren. Sie treiben dies im Rahmen ihrer Möglichkeiten voran.

Die Diözesanleitung wird beauftragt in Absprache mit dem BDKJ Bochum & Wattenscheid und möglichen weiteren Verbänden, einen thematisch ähnlichen Antrag auf der nächsten Diözesanversammlung des BDKJ Diözesanverbandes Essen zu stellen.

Begründung:

Rechtspopulismus und Diskriminierung sind leider immer noch Themen, welche die Gesellschaft stark beeinflussen. Aus unserer christlichen Grundhaltung heraus ist es für uns klar, dass wir uns gemeinsam für eine menschenfreundliche und tolerante Gesellschaft einsetzen, in der Menschen- und Demokratiefeindlichkeit keinen Platz haben. Die Inhalte, zum Beispiel der AfD, Identitären Bewegung, Pegida, Querdenken oder HogeSa stehen Werten entgegen, für die wir als Verbändler*innen stehen. Gemeinsam wollen wir klar machen, dass wir als katholische Jugend stark Stellung beziehen und uns entschieden gegen Diskriminierung stellen.

„Ich würde nie einer Sache zustimmen, die gegen mein Gewissen wäre.“ (Sir Thomas Morus)

Um dieses Ziel zu erreichen wollen wir zeigen, dass wir gemeinsam zu unseren Werten stehen. Kundgebungen und Demonstrationen zu besuchen sind ein einfaches, aber sehr wirksames Mittel, um klarzumachen, wofür die katholische Jugend steht. Auch das Nutzen der medialen Aufmerksamkeit ist eine einfache Methode, um unsere Werte zu vermitteln. Der Arbeitskreis soll dabei das Verständnis von Verbändler*innen weiter sensibilisieren und auch jüngeren Menschen aus unseren Reihen verdeutlichen, warum es wichtig ist, sich gegen Menschen- und Demokratiefeindlichkeit zu stellen.

Beschluss:

angenommen (52 Ja, 2 Nein, 10 Enthaltungen)